



ÖGWT Club Oberösterreich  
Oberbank Gmunden,  
Esplanade 24, 4810 Gmunden  
23.9.2015, 18:30 Uhr

# HAFTUNGSFALLEN FÜR ORGANE

Bestehende Risiken für Geschäftsführer,  
Vorstand und Aufsichtsrat



Dr. Kornelia Waitz-Ramsauer, LL.M.  
Rechtsanwältin  
Steuerberaterin

## Agenda



- Haftung von Geschäftsführern (GmbH), Vorstandsmitgliedern (AG), Aufsichtsräten (GmbH und AG) sowie Privatstiftungsvorstandsmitgliedern
- Im Speziellen:
  - Einlagenrückgewähr (§ 83 Abs 1 GmbHG)
  - Untreue (§ 153 StGB)
  - Insolvenzverschleppung (§ 69 IO)

# Haftung von Geschäftsführern und Aufsichtsräten (GmbH)

2

## Haftung Geschäftsführer (GmbH) I

- **Gesetzliche Bestimmungen**
  - Kernbestimmung: § 25 GmbHG (Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsführers)
  - Sonderbestimmungen (auszugsweise):
    - Prüfungspflicht bei Sachgründung (§ 6a Abs 4 GmbHG)
    - Angaben zur Einzahlung beim Gründungsvorgang (§ 10 Abs 4 GmbHG)
    - Führung eines Rechnungswesens und eines internen Kontrollsystems (§ 22 GmbHG)
    - Wettbewerbsverbot (§ 24 GmbHG – Einwilligung der Gesellschaft möglich)
    - Auskunftspflichten der Geschäftsführer (§ 24a GmbHG – fünf Jahre gegenüber Gesellschaft; § 28a GmbHG – gegenüber Aufsichtsrat)
    - Einlagenrückzahlungen an die Gesellschafter (§ 83 Abs 2 GmbHG)
    - Firmenbuchanmeldungen – eventuelle Zwangsstrafen

3

## Haftung Geschäftsführer (GmbH) II

- **Sonderbestimmungen (auszugsweise):**
  - Einberufung **Generalversammlung** (§ 36 Abs 2 GmbHG)
    - Ersten acht Monaten: ordentliche GV
    - Immer wenn Interesse erforderlich: außerordentliche GV
  - Verlust der Hälfte des Stammkapitals oder Erreichen der Kennzahlen § 22 Abs 1 Z 1 URG bzw. § 2 Abs 1 Z 2 EKEG (§ 36 Abs 2 GmbHG)
- **Umgründungsvorgänge**
  - **Verschmelzung:** Schaden der übertragenden Gesellschaft (§ 227 AktG)
  - **Spaltung** (§ 3 Abs 5 SpaltG)
  - Reorganisationsbedarf (§ 22 URG)
  - Rückzahlungssperre gemäß § 14 EKEG
  - Rechnungslegungsvorschriften (§ 189ff UGB)
  - Insolvenztatbestände
  - Haftung aus Anstellungsvertrag
  - Sonstige öffentlich-rechtliche Haftungstatbestände (§ 9 BAO, § 67 Abs 10 ASVG)

4

## Haftung Geschäftsführer (GmbH) III

- **§ 25 Abs 1 GmbHG:** *„Die Geschäftsführer sind der Gesellschaft gegenüber verpflichtet, bei ihrer Geschäftsführung die **Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes** anzuwenden.“*
- **Auffangtatbestand**
- **Geschäftsführer:**
  - **Haftung beginnt mit dem Tag der Bestellung und endet mit Amtsniederlegung** (Firmenbuch deklaratorisch)
  - **Achtung:** Amtsniederlegung zur Unzeit
  - Faktischer Geschäftsführer auch betroffen
- **Haftung nur gegenüber der Gesellschaft** (kein Schutzgesetz)

5

# Haftung Geschäftsführer (GmbH) IV

- **Solidarische Haftung**
  - Ressortverteilung: Überwachungspflicht!
  - **Interner Regress:** Verursachungs-, Schuld- und Rechtswidrigkeitsanteil, im Zweifel nach Köpfen (§ 896 ABGB)
  
- **Keine Erfolgshaftung!**
  - Geschuldet wird sorgfältiges Bemühen und kein Erfolg!
  
- **Generalatbestand: „Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes“**
  - **Streng objektiver Sorgfaltsmaßstab**
  - **Spezifische Aufgaben eines Unternehmensleiters** (Art, Branche, Größe des Unternehmens etc.)
  - **KEIN subjektiver Sorgfaltsmaßstab!**
    - Möglichkeit: sofortige Zurücklegung der Geschäftsführung
  - **Zwingend:** Milderung des Sorgfaltsmaßstabes NICHT möglich
  - **Beratung durch externe Experten:** unverschuldeter Rechtsirrtum

6

# Haftung Geschäftsführer (GmbH) V

- **Weites Ermessen bei unternehmerischen Entscheidungen**
  - Nur schlechthin unvertretbare Entscheidungen sind haftungsbegründend
  
- **Allgemeine und exemplarische Haftung** gemäß § 25 Abs GmbHG:
  - **Einhaltung der Satzung, der Geschäftsordnung und des GmbHG** (Weisungsrecht der Gesellschafter!)
  - **Einhaltung sämtlicher Gesetze** z.B.: öffentlich-rechtliche Pflichten (Kartellrecht, Umweltrecht, Gewerberecht etc.) – Nützliche Gesetzesverletzungen?
  - Handlung zum Gesellschafts- und Unternehmenswohl
  - Treuepflicht (Verschwiegenheitspflicht)
  - Leitungsaufgaben der Geschäftsführung
    - Kontroll- und Organisationsverantwortung – Stichwort: Compliance
    - Rechnungswesen und Internes Kontrollsystem (IKS) - § 22 GmbHG
  - Unzulässige Verteilung von Gesellschaftsvermögen (Kapitalerhaltung)
  - Unzulässige Zahlungen nach Insolvenzeröffnung

7

## Haftung Geschäftsführer (GmbH) VI

- **Insichgeschäfte (§ 25 Abs 4 GmbHG)**
  - Schaden für Rechtsgeschäfte, die der Geschäftsführer mit der Gesellschaft abgeschlossen hat
  - Selbstkontrahieren und Doppelvertretung
  - Grundsatz: keine Bindung der Gesellschaft
  - **Haftungsausschluss:** Zustimmung des Aufsichtsrates oder bei Nichtbestehen Aufsichtsrat Zustimmung sämtlicher übriger Geschäftsführer
    - Achtung: bei nur einem weiteren gesamtvertretungsbefugten Geschäftsführer reicht Zustimmung nicht aus
    - Einwilligung der Generalversammlung
- **Einmann-GmbH (§ 18 Abs 5 und 6 GmbHG):**
  - Errichtung einer Urkunde, damit nachträgliche Abänderungen des Inhaltes und Zweifel über den Zeitpunkt des Abschlusses ausgeschlossen sind
  - Nicht: gewöhnlicher Geschäftsbetrieb und geschäftsübliche Bedingungen

8

## Haftung Geschäftsführer (GmbH) VII

- **Verschulden, Kausalität und Schaden**
- **Schadenersatz**
  - **Leichte Fahrlässigkeit:** nur positiver Schaden
  - **Grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz:** auch der entgangene Gewinn
- **Beweislastumkehr**
  - Wichtig: Dokumentation der Geschäftsführerhandlungen
  - **Ausgeschiedene Geschäftsführer:**
    - Grundsatz = Herausgabe und Rückstellung aller Dokumente an die Gesellschaft (§ 1009 ABGB)
    - Zurückbehaltungsrecht von Kopien der Geschäftsführerdokumentation laut herrschender Lehre zulässig – ausschließlich für Zweck eines Freibeweises

9

# Haftung Geschäftsführer (GmbH) VIII



- **Haftungsausschlussgründe**
  - **Verjährung** (§ 25 Abs 6 GmbHG)
    - 5 Jahre
    - Kenntnis der Gesellschaft von Schaden und Schädiger
  - **Verzicht und Vergleich** (§ 25 Abs 7 GmbHG)
    - Keine rechtliche Wirkung, wenn der Ersatz zur Befriedigung der Gläubiger erforderlich ist
    - Zeitpunkt einer allfälligen Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen (strittig: Verzichts- oder Vergleichszeitpunkt)
- **Haftungsfreistellung**
  - Im Voraus „Freibrief“ – strittig
  - Herrschende Lehre: Unwirksam
- **Entlastung** (§ 35 Abs 1 GmbHG)
  - Gesamt- oder Einzelentlastung
  - Kein Widerruf
  - Verzicht auf erkennbare Ersatzansprüche

10

# Haftung Geschäftsführer (GmbH) IX



- **Haftungsfreistellung**
  - **Weisung** (§ 25 Abs 5 GmbHG)
    - Grundsatz der Weisungsgebundenheit
    - Haftungsentlastende Wirkung
    - **Nicht:** soweit der Ersatz zur Befriedigung der Gläubiger erforderlich ist
      - Auf jeden Fall bei verbotenen Weisungen
      - Strittig bei verbindlichen Weisungsbeschluss
  - **Ressortaufteilung**
    - Überwachungspflicht
  - **Amtsniederlegung**
    - Wirksamkeit mit Zugang an die Generalversammlung oder alle Gesellschafter
    - Kein wichtiger Grund: Wirksamkeit nach 14 Tagen (§ 16a GmbHG)
- **Geltendmachung durch Gesellschafterbeschluss**

11

# Haftung Geschäftsführer (GmbH) X

- Ausnahmsweise **unmittelbare Haftung der Geschäftsführer** gegenüber Gesellschaftsgläubigern (**Außenhaftung** durch Spezialnormen – keine abschließende Aufzählung):
  - Falsche Angaben oder Nichteintragung Gesellschafterwechsel (§ 26 Abs 2 GmbHG)
  - Falsche Angaben bei Kapitalherabsetzung und Gläubigerbefriedigung (§ 56 Abs 3 GmbHG)
  - Einforderung nicht voll eingezahlter Stammeinlagen (§ 64 Abs 2 GmbHG)
  - Einlagenrückzahlung (§ 83 Abs 2 GmbHG)
  - Umgründungsvorgänge
  - Unterlassen Reorganisationsverfahren (§ 22 URG)
  - Steuern (§ 9 BAO)
  - Sozialversicherungsbeiträge (§ 67 ASVG)
  - Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung

12

# Haftung Aufsichtsrat (GmbH) I

- **§ 33 GmbHG – Verweis auf § 25 GmbHG**
- Gleicher Sorgfaltsmaßstab wie Geschäftsführer: **Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes**
  - **Normativ-objektiver Sorgfaltsmaßstab**
  - Verfügung über allgemeine Grundkenntnisse: Kenntnisse der Branche, Fähigkeit Bilanzen zu lesen und analysieren zu können sowie rechtliche Grundkenntnisse
  - **Wenn keine fachliche Qualifikation:** Übernahmefahrlässigkeit
  - KEINE Haftung für Fehler im Tagesgeschäft
  - **Prüfungsausschuss:** Besonderes Wissen im Bereich Rechnungswesen und Controlling (Finanzexperte - § 30g Abs 4 GmbHG)
  - Schuldhaftes Verletzung der Kontroll- und Überwachungspflichten
  - **Verschuldenshaftung** – keine Haftung, wenn z.B. gegen Beschluss gestimmt wird
  - **Keine Erfolgshaftung**

13

## Haftung Aufsichtsrat (GmbH) II

- **Kein generelles Wettbewerbsverbot**
- **Verschwiegenheitsverpflichtung**
- **Reine Innenhaftung** – keine Außenhaftung
- Solidarische Haftung mit den Geschäftsführern (§ 30 Abs 2 GmbHG)
- **Beweislastumkehr**
- **Verjährung: 5 Jahre**
- **Verzicht und Vergleich grundsätzlich möglich** – jedoch nicht, wenn zur Befriedigung der Gläubiger erforderlich

14

## Haftung Aufsichtsrat (GmbH) III

- Haftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern (**Außenhaftung**)
  - Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung (§ 1295 Abs 2 ABGB)
  - Nicht rechtzeitige Einleitung des Insolvenzverfahrens bei Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit
  - Gegenstimme bei Einleitung eines Reorganisationsverfahrens (100.000,00 EUR pro Person - § 25 URG)

15



# Haftung von Vorstand und Aufsichtsräten (AG)

16

## Haftung Vorstand (AG) I

- Kernbestimmung: **§ 84 AktG**
- **§ 84 Abs 1 AktG**: Die Vorstandsmitglieder haben bei ihrer Geschäftsführung die **Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters** anzuwenden.
- Kein substantieller Unterschied zur Geschäftsführerhaftung gemäß § 25 GmbHG (Ausnahme: **Weisungsfreiheit** des Vorstandes - § 70 Abs 1 AktG)
- **Objektiver Sorgfaltsmaßstab** (Abstellung auf Branche, Größe des Unternehmens, Marktposition etc.)
- **§ 70 Abs 1 AktG**: Leitung, wie das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre und der Arbeitnehmer sowie des öffentlichen Interesses es erfordert.

17

## Haftung Vorstand (AG) II

- Bei **Ressortverteilung** Überwachungspflicht
- **Keine Erfolgshaftung**
- Leichtes Verschulden genügt – zwingende Regelung
- Haftung ausschließlich gegenüber der AG (**keine Außenhaftung - § 84 Abs 2 AktG**)
- **Solidarische Haftung (§ 84 Abs 2 AktG)**
- **Beweislastumkehr** betreffend Verschulden (§ 84 Abs 2 AktG)
- **Stillschweigen über vertrauliche Angaben** (§ 84 Abs 1 AktG)

18

## Haftung Vorstand (AG) III

- **Exemplarische Haftung laut Gesetz (§ 84 Abs 3 AktG):**
  - Einlagenrückgewähr
  - Unzulässige Zahlungen
  - Unzulässige Zeichnung, Erwerb, Pfandnahme, Einziehung eigener Aktien
  - Unzulässige Ausgabe von Aktien
  - Unzulässige Verteilung von Gesellschaftsvermögen
  - Unzulässige Zahlungen nach Zahlungsunfähigkeit/Überschuldung
  - Unzulässige Kreditgewährung
  - Unzulässige Ausgabe von Bezugsaktien bei bedingter Kapitalerhöhung
  - Vermutung des Schadens (Beweislastumkehr, dass kein Schaden gegeben)
  - Haftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern in jedem Fall der Fahrlässigkeit, wenn keine Befriedigung durch Gesellschaft (§ 84 Abs 5 AktG)

19

## Haftung Vorstand (AG) IV

- **Haftungsausschluss (§ 84 Abs 4 AktG):**
  - Beschluss der Hauptversammlung (Nicht: nachträglich, außer Zustimmung aller Aktionäre)
  - **NICHT:** Billigung durch den Aufsichtsrat
  - **Verzicht oder Vergleich**
    - Nach fünf Jahren seit Entstehen des Anspruchs
    - Zustimmung durch Hauptversammlung (kein Widerspruch durch Minderheit > 20 %)
  - **KEINE Wirkung**, wenn die Gläubiger keinen Ersatz durch die Gesellschaft bekommen
  
- **Direkte Inanspruchnahme Gesellschaftsgläubiger (§ 84 Abs 5 AktG)**
  - Kein Ersatz durch die Gesellschaft
  - Außer Fälle gemäß Abs 3: vorsätzliche oder grob fahrlässige Sorgfaltsverletzung des Vorstandes

20

## Haftung Vorstand (AG) V

- **Verjährung: 5 Jahre (§ 84 Abs 6 AktG)**
  
- Grundsätzlich Geltendmachung durch **Aufsichtsrat**
  
- Neben **§ 84 AktG** noch **weitere wesentliche Haftungstatbestände:**
  - Handeln zum Schaden der Gesellschaft zwecks Erlangung gesellschaftsfremder Vorteile
  - Insolvenzverschleppung (§ 69 Abs 2 IO)
  - Haftung nach § 22 URG

21

# Haftung Aufsichtsrat (AG) I

- Kernbestimmung: **§ 99 AktG – Verweis auf § 84 AktG**
- Gleicher Sorgfaltsmaßstab wie Vorstandsmitglieder: **Sorgfalt eines ordentlichen Aufsichtsratsmitglieds**
- Bei Zweifelsfällen / schwierigen Geschäften: Beiziehung von Sachverständigen
- Sonderthema **Konkursverschleppung** (§ 69 Abs 2 IO)
  - Weder Verpflichtung noch Berechtigung Konkursantrag zu stellen
  - Jedoch: Drängung auf die zeitgerechte Antragstellung (Aufforderung des Vorstandes, Androhung der Abberufung, Einberufung der Hauptversammlung etc.)
- Sonderhaftung **Reorganisationsverfahren** (§ 25 URG)

22

# Haftung Privatstiftungsvorstand

23

# Haftung Privatstiftungsvorstand I

- Kernbestimmungen : §§ 17, 29 PSG
- **§ 17 Abs 2 PSG:** „Jedes Mitglied des Stiftungsvorstands hat seine **Aufgaben sparsam** und mit der **Sorgfalt eines gewissenhaften Geschäftsleiters** zu erfüllen. Der Stiftungsvorstand darf Leistungen an Begünstigte zur Erfüllung des Stiftungszwecks nur dann und soweit vornehmen, wenn dadurch Ansprüche von Gläubigern der Privatstiftung nicht geschmälert werden.“
- Nachbildung der Bestimmungen § 25 GmbHG sowie § 84 AktG
- **Objektiver Sorgfaltsmaßstab:** Stiftungszweck, das gewidmete Vermögen und die Tätigkeit der Privatstiftung
- **Keine Erfolgshaftung – Verschuldenshaftung (leichte Fahrlässigkeit genügt)**

24

# Haftung Privatstiftungsvorstand I

- **Ermessensspielraum** bei unternehmerischen Entscheidungen (immer im Rahmen der Gesetze sowie der Stiftungserklärung)
- **„Aufgaben sparsam zu erfüllen“:** Oberstes Postulat – Stiftungszweck; Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit neben Sparsamkeit
- **Haftungsfreistellungsvereinbarung zwischen Stiftungsvorstand und Stifter** möglich – nicht gegenüber der Privatstiftung!
- **Beweislastumkehr**
  - Fehlen der Beweislastumkehr analog § 84 AktG
  - Gläubiger: Schadenseintritt, Kausalität, Tatsachen zur Pflichtwidrigkeit

25

## Haftung Privatstiftungsvorstand II

- **Verjährung**
  - **Keine Bestimmung im PSG**
  - Allgemeine Regeln des ABGB oder sondergesetzliche Verjährungsfristen
- **Zuwendungssperre § 17 Abs 2 2.Satz PSG:** „Der Stiftungsvorstand darf Leistungen an Begünstigte zur Erfüllung des Stiftungszwecks nur dann und soweit vornehmen, wenn dadurch Ansprüche von Gläubigern der Privatstiftung nicht geschmälert werden.“
- Dient dem **Gläubigerschutz – zwingende Regelung**
  - **Hintergrund der Regelung:** fehlende Kapitalerhaltungs- und –aufbringungsvorschriften
  - „Begünstigte“ im weiten Sinn (auch Stifter)
  - Bereits fällige oder dem Grunde nach entstandene Ansprüche von Gläubigern
- Bei Verstoß: **Schadenersatzpflicht des Stiftungsvorstands**

26

## Haftung Privatstiftungsvorstand III

- **Gläubiger** der Haftungsansprüche ist die **Privatstiftung**
  - **Geltendmachung durch Stiftungsvorstand** gegen den schuldhaft handelnden Vorstandskollegen
  - **NICHT:** Aufsichtsrat oder Beirat
- **Haftung gegenüber Dritten** (auch Begünstigte und Stifter)
  - Deliktisches Verhalten
  - Verletzung von Schutzgesetzen zugunsten von Gläubigern (Insolvenzantragspflicht etc.)
  - Sittenwidrige Schädigung
  - **Strittig:** Gläubigerschutzbestimmung § 17 Abs 2 2. Satz PSG
- Keine automatische Solidarhaftung

27

# Haftung Privatstiftungsvorstand IV



- **Haftungsausschluss**
  - Entlastung = lediglich Vertrauensbeweis ohne Anspruchsverzicht
  - Möglichkeit: Änderung der Stiftungsurkunde durch Stifter
- **Rechtsgeschäfte zwischen Stiftungsvorstand und Privatstiftung** bedürfen der Genehmigung aller übrigen Mitglieder des Stiftungsvorstandes und des Gerichts, wenn kein Aufsichtsrat besteht (§ 17 Abs 5 PSG)

28

**Einlagenrückgewähr  
Untreue (§ 153 StGB)  
Insolvenzverschleppung**



29

# Einlagenrückgewähr I

- Normativ geregelt in § 82 GmbHG und § 52 AktG
- Verbot jeglicher **Zuwendung der Gesellschaft an ihre Gesellschafter**, wenn nicht zulässige Ausschüttung von Gewinnen
- **Normzweck: Kapitalerhaltung / Gläubigerschutz**
- Jede unmittelbare oder mittelbare Leistung an einen Gesellschafter, der keine gleichwertige Gegenleistung gegenübersteht und die wirtschaftlich das Vermögen verringert = Zuwendungen und Begünstigungen aller Art. Unabhängig ob offene oder verdeckte Leistungen.
- **Zulässig:** zu fremdübliche Konditionen gestaltete Schuldverhältnisse = Drittvergleich notwendig

30

# Einlagenrückgewähr II

- **Gesellschafter**
  - Ehemalige und künftige Gesellschafter
  - Mittelbare Gesellschafter
  - Treugeber
  - Dritte: wenn der Gesellschafter von einer Schuld befreit wird; Angehörige/ Lebenspartner: widerlegbare Vermutung einer Leistung an den Gesellschafter
- **Einzelfälle:**
  - Bestellung von Sicherheiten
  - Darlehenshingabe
  - Geschäftschancen
  - Gruppenbesteuerung
  - Umgründungen
  - Unternehmensverbund (z.B. Cash Pooling)

31



## Einlagenrückgewähr III

- **Folgen bei Verstoß gegen Einlagenrückgewähr**
  - **Ex tunc nichtig** (absolut von Amts wegen wahrzunehmen) – strittig ob Gesamtnichtigkeit oder Vertragsanpassung / Teilnichtigkeit
  - **Rückerstattungspflicht der begünstigten Gesellschafter** (Geltendmachung direkt von Gläubigern möglich)
  - **Schadenersatzpflicht Geschäftsführer / Vorstand**, sofern keine Einbringung durch Gesellschaft
- Analoge Anwendung auf GmbH & Co KG
- **Verjährung: 5 Jahre**

32

## Untreue (§ 153 StGB) I

- **§ 153 StGB**
  - „(1) Wer die ihm durch Gesetz, behördlichen Auftrag oder Rechtsgeschäft eingeräumte Befugnis, über fremdes Vermögen zu verfügen oder einen anderen zu verpflichten, wissentlich mißbraucht und dadurch dem anderen einen Vermögensnachteil zufügt, ist mit Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 360 Tagessätzen zu bestrafen.
  - (2) Wer durch die Tat einen 3 000 Euro übersteigenden Schaden herbeiführt, ist mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren, wer einen 50 000 Euro übersteigenden Schaden herbeiführt, mit Freiheitsstrafe von einem bis zu zehn Jahren zu bestrafen.“
- **Bereicherungsvorsatz nicht erforderlich**
- **Vermögensgefährdung** reicht laut jüngster Judikatur – OGH Entscheidung: wirtschaftlich unvertretbare Kreditvergabe
- Keine Gläubigerschutzbestimmung – jedoch: unmittelbare Außenhaftung

33

## Untreue (§ 153 StGB) II

- **Wissentlicher Vollmachtsmissbrauch**
  - **Nicht bei gesellschaftsrechtlicher Erlaubnis – z.B. Weisung**
  - **Nicht: Alleingesellschafter-Geschäftsführer**
  - **Außerhalb des normalen Geschäftsbetriebes und Verkehrsadäquanz**
  - **Beispiele:** unverhältnismäßig riskante Geschäfte, Gewährung von Preisnachlässen, Kontoverfügungen, Einsatz von Dienstnehmern zu Privatdiensten, Gewährung von Provisionen, Akzeptieren von Scheinrechnungen
- **Andere Straftatbestände** - Schutzgesetze
  - § 156 StGB (betrügerische Krida)
  - § 133 StGB (Veruntreuung)
  - § 146f StGB (Betrug)
  - § 157 StGB (Schädigung fremder Gläubiger)
  - § 158 StGB (Begünstigung eines Gläubigers)
  - § 159 StGB (grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen)

34

## Insolvenzverschleppung (§ 69 Abs 2 IO) I

- **Exkurs: Reorganisationsverfahren (§ 22 URG)**
  - Bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens
  - Maximaler Betrag iHv **EUR 100.000,00 pro Geschäftsführer**
  - Letzten **zwei Jahre vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens**
    - Erhalt eines Berichts eines Abschlussprüfers, wonach Eigenmittelquote weniger als 8 % und fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre beträgt UND
    - Keine Beantragung Reorganisationsverfahren ODER
    - Nicht rechtzeitige Aufstellung Jahresabschluss ODER
    - Nichtbeauftragung Abschlussprüfer mit Prüfung
  - Geltendmachung durch Insolvenzverwalter

35

# Insolvenzverschleppung (§ 69 Abs 2 IO) II

- **Überschuldete oder zahlungsunfähige Kapitalgesellschaften** haben ohne schuldhaftes Zögern, spätestens aber 60 Tage nach Eintritt der Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung einen Insolvenzantrag zu stellen
- **Überschuldung:** Schulden der Gesellschaft übersteigen das mit Liquidationswerten angesetzte Aktivvermögen UND negative Fortbestehensprognose
- **Zahlungsunfähigkeit:** nicht bloß vorübergehende Nichtbegleichungsmöglichkeit der laufenden Verbindlichkeit bei Fälligkeit
- Für ernsthafte Sanierungsversuche maximale **Frist von 60 Tagen (subjektive Kenntnis)**
- **Kardinalpflicht:** jedes einzelne Geschäftsführungsmitglied

36

# Insolvenzverschleppung (§ 69 Abs 2 IO) III

- **Haftung gegenüber der Gesellschaft** (Insolvenzverwalter)
  - Schaden: tatsächlich geschmälerte Insolvenzmasse
- **Haftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern**
  - Unterscheidung **Altgläubiger / Neugläubiger**
  - **Altgläubiger:** Forderung vor Eintritt der objektiv erkennbaren materiellen Insolvenz
    - Quotenschaden: die durch die verspätete Anmeldung geschmälerte Insolvenzquote
  - **Neugläubiger:** Forderung nach Eintritt der objektiv erkennbaren materiellen Insolvenz
    - Neuere Rechtsprechung: neben Quotenschaden auch Vertrauensschaden
    - Lehre: nur Quotenschaden
- **Haftung für Kostenvorschuss** (§ 72a IO) in Höhe von maximal EUR 4.000,00

37

# HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Dr. Kornelia Waitz-Ramsauer, LL.M.

Museumstraße 7

4020 Linz

waitz-ramsauer@wo-ra.at

0732 / 773702

---

